

Landesstudierendenvertretung / Landes-ASten-Konferenz

Herr Ministerpräsident Winfried Kretschmann
Staatsministerium Baden-Württemberg
Richard-Wagner-Straße 15
70184 Stuttgart

per Email an:

- winfried.kretschmann@gruene.landtag-bw.de
- poststelle@stm.bwl.de
- weitere Empfänger

Offener Brief der Landesstudierendenvertretung an Herrn Ministerpräsident Kretschmann

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann,

im Namen der Studierenden an den baden-württembergischen Musikhochschulen bittet die Landesstudierendenvertretung mit diesem offenen Brief um Ihre Hilfe. Wir haben uns in dieser Angelegenheit bereits an Frau Ministerin Bauer gewandt, jedoch aktuell noch keine Antwort erhalten. Das Schreiben an Frau Ministerin Bauer vom 26. Juli 2013 fügen wir Ihnen als Anlage bei.

Die Landesstudierendenvertretung erklärt sich solidarisch mit den Studierendenschaften der Musikhochschulen und kann nicht nachvollziehen, weshalb weder über die Landesstudierendenvertretung noch über die Studierendenschaften der Musikhochschulen Studierende an den Veränderungsprozessen beteiligt wurden. Wir Studierende waren stets dialogbereit, dennoch erfuhren wir von den geplanten Veränderungen aus der Presse und wurden mehr als überrascht.

Das vorgesehene Konzept müssen wir als unzureichend und mangelhaft ablehnen. Mit den vorgesehenen Veränderungen verschlechtern sich Studienangebot sowie -qualität drastisch und es entsteht ein nicht zu vertretendes Ungleichgewicht zwischen den Standorten. Die Art und Weise, wie hier einzelne Hochschulen gegeneinander ausgespielt wurden, was am Ende zu einer Spaltung der Rektorenkonferenz geführt hat, ist keine „Politik des Gehörtwerdens“, sondern „divide et impera“.

Auch den Versuch, partiell wieder Studiengebühren einzuführen, müssen wir als Landesstudierendenvertretung strikt als unsozial und diskriminierend ablehnen.

Mit solchen nicht-dialogorientierten Prozessen werden junge Menschen von der Politik abgeschreckt, statt sich für Politik zu interessieren. Wir bitten Sie

Sophia Overbeck

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Mobil 0176 – 637 03 118

sophia.overbeck@gmx.net

Jörg Willburger

Hochschule Offenburg

Mobil 0170 – 833 70 31

jw@joerg-willburger.de

Landesstudierendenvertretung

c/o AStA der Universität Freiburg

Belfortstraße 24

79085 Freiburg

lak-bawue-praesidium@studis.de

www.lak-bawue.de

26.08.2013

deshalb um Vermittlung zwischen den Akteuren und darum, dass die Landesregierung den Prozess mit studentischer Beteiligung erneut startet.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



Sophia Overbeck
Sprecherin



Jörg Willburger
Sprecher

Anlage:

- Schreiben an Frau Ministerin Bauer vom 26.07.2013

Landesstudierendenvertretung / Landes-ASten-Konferenz

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
z.H. Frau Ministerin Bauer
Königstraße 46
70173 Stuttgart

- per Email -

Sophia Overbeck

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Mobil 0176 – 637 03 118
sophia.overbeck@gmx.net

Jörg Willburger

Hochschule Offenburg

Mobil 0170 – 833 70 31
jw@joerg-willburger.de

**Landesstudierendenvertretung
c/o AStA der Universität Freiburg**

Belfortstraße 24
79085 Freiburg

lak-bawue-praesidium@studis.de
www.lak-bawue.de

Veränderungen an den Musikhochschulen

26.07.2013

Sehr geehrte Frau Ministerin Bauer,

die Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg erfuhr letzte Woche aus der Presse von den geplanten Veränderungen an den Musikhochschulen. Dies hat uns aus folgenden Gründen sehr überrascht.

Leider wurden weder die Landesstudierendenvertretung noch die ASten an den Musikhochschulen an diesem Prozess beteiligt, obwohl die Studierenden mit am stärksten von den Veränderungen betroffen sein werden. Gerade im hochsensiblen Bildungsbereich bedürfen Veränderungen einer vorherigen Diskussion durch die Betroffenen.

Sowohl die lokalen ASten als auch die Landesstudierendenvertretung wären jederzeit zu einem Dialog bereit gewesen, bei dem wir eigene Ideen und Vorschläge sowie vor allem die in solchen Prozessen enorm wichtige und leider oft unterschätzte studentische Sichtweise hätten einbringen können. Den aktuellen Plänen können wir aus diversen Gründen nicht zustimmen und würden Sie deshalb darum bitten, den Prozess nochmals von neuem zu Beginnen und alle Betroffenen zu integrieren.

Um auch in Zukunft eine gute Zusammenarbeit sicherzustellen und um Ihnen unsere ablehnende Haltung zu den geplanten Änderungen im Detail darlegen zu können, bitten wir Sie hiermit um eine Besprechung zwischen Ihnen und dem Präsidium der Landesstudierendenvertretung sowie StudierendenvertreterInnen der betroffenen Studierendenschaften.

Mit freundlichen Grüßen,

Sophia Overbeck

Jörg Willburger